

(Vizepräsident Dr. Riemer)

- (A) Wer dem Entwurf des Einzelplans 14 entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/4914 unter Berücksichtigung des soeben angenommenen Änderungsantrags seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 14 in zweiter Lesung angenommen.

Ich rufe auf:

Haushaltsgesetz 1990

Hier haben wir einen Änderungsantrag der Fraktion der CDU, Drucksache 10/4989. Ich verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses, die Ihnen mit den Drucksachen 10/4915 und 10/4975 vorliegt.

Ich eröffne die Beratung. Wird das Wort gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung, und zwar zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion der CDU Drucksache 10/4989. Wer ihm zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

- (B) Wir stimmen nun über den Entwurf des Haushaltsgesetzes 1990 ab. Wer dem Gesetzentwurf entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksachen 10/4915 und 10/4975 zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Haushaltsgesetzes 1990 in zweiter Lesung angenommen.

Zur Vorbereitung der dritten Lesung lasse ich über die Rücküberweisung des Gesetzentwurfs an den Haushalts- und Finanzausschuß abstimmen. Wer dieser Rücküberweisung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Haushaltsgesetzes 1990 in der Fassung nach der zweiten Lesung an den Haushalts- und Finanzausschuß zurücküberwiesen.

Ich rufe Punkt 2 der Tagesordnung auf:

(C)

Gesetz zur Errichtung des Landesversicherungsamtes Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 10/4646

Beschlußempfehlung und Bericht des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge

Drucksache 10/4933
zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung und erteile Herrn Abg. Dreyer von der Fraktion der CDU das Wort.

Dreyer* (CDU): Herr Präsident! Meine Damen! Meine Herren! Die CDU-Fraktion wird diesem Gesetzentwurf nicht zustimmen.

(Beifall bei der CDU - Minister Heinemann: Dafür habe ich gar kein Verständnis!)

Wir halten zwar die Errichtung eines Landesversicherungsamtes für eine vernünftige Konsequenz aus dem Gesundheitsreformgesetz,

(Minister Heinemann: Aber ihr gebt es nicht zu!)

wir sind also auch der Auffassung, daß die Prüfungsdienste entsprechend delegiert werden können. Aber wir sind nicht der Meinung, daß sich der Minister aus der politischen Verantwortung für die Aufsicht herausziehen kann.

(D)

(Zustimmung bei der CDU - Heiterkeit bei der SPD)

Dies beabsichtigt nämlich Herr Heinemann.

Bei aller sozialpolitischen Kraftmeierei, die er sonst an den Tag legt,

(Lachen des Ministers Heinemann)

sieht er sich offenbar nicht imstande, diese wichtige sozialpolitische Führungsfunktion wahrzunehmen.

(Doppmeier (CDU): Das war gut gesagt!)

Ich weise daraufhin, daß wir gerade in den 70er Jahren und auch noch Anfang der 80er Jahre, als es um Probleme in den Heilbädern und Kurorten ging, wichtige Probleme hatten, die mit der Belegung zusammenhängen.